

Ab dem 30.03. kämpften zehn Bauernleser des TSV Nittenau und Josef Espig fünf Tage lang um gute Plätze bei der Einzeloberpfalzmeisterschaft in Oberviechtach.

Zuerst der Bericht über den Verlauf in der Meisterklasse III, die mit 98!!! Spielern eine neue Rekordbeteiligung erreichte. Markus Jakob spielte gut mit und erreichte mit 3,5:4,5 Punkten den 70. Platz. Mit der gleichen Punktzahl belegte Armin Trautner den 64. Rang. Den 59. Platz erkämpfte sich Josef Espig mit ebenfalls 3,5 Punkten.

Gerhard Maurer konnte erst am Schlußtag mit 1,5 Punkten überzeugen. Insgesamt erreichte er 4,5 Zähler und schnitt mit dem 40. Platz gut ab.

Manfred Preischl, der sich berechtigte Aufstiegshoffnungen machte, begrub seine Hoffnungen spätestens, als er in der letzten Runde leer ausging und dadurch mit 5 Punkten "nur" den 20. Platz erreichte.

Helmut Dworak (in Nittenau als "Helmträger" bekannt) überraschte die gesamte Elite der MIII. Mit seinem Siegesdrang und 5,5 Punkten erklimm er leider nur die 14. Sprosse auf der Leiter zur MII.
Schade Elmt!

Von den 54 Teilnehmern der MII stellte der TSV Nittenau knappe 10% nämlich 5 Gladiatoren aus Caissas Königreich. (Das Komma nach "10%" haben wir aus Programmtechnischen Gründen vergessen!)

Jochen Hellerbrand sagte nach dem Turnier selbst: "Ich bin mit meinem 45. Platz zufrieden, da ich ja an 49 gesetzt war und ich meine DWZ-Zahl trotz meiner 3:5 Punkte noch verbessern konnte". Peter Bayers Resümee: "Tja, zu kleine Bretter, zu schwere Gegner (teilweise über 100 KG) und vor den Spielen zuwenig Bestechungsgelder gezahlt". So lassen sich natürlich auch die 3:5 Punkte und der damit verbundene 44. Platz erklären.

Stefan Weber bot eine enttäuschende Leistung und kam über den 43. Rang mit ebenfalls 3:5 Punkten nicht hinaus.

"Ali" Gerhard Söllner hatte mit seinen 40 Räufern schwer zu kämpfen konnte aber trotzdem 3,5 Punkte in den sicheren Hafen einfahren. Nachdem ihn die Punkteräuber im letzten Jahr skalpiert und die rote Laterne angehängt hatten erreichte er diesmal souverän den 39.!! Platz.

Christian Maurer spielte dieses Jahr wie ein Wahnsinniger und schaffte doch tatsächlich das beste Ergebnis, das ein Nittenauer jemals bei der Oberpfalzmeisterschaft erreichte. Er holte 5 daumendicke Punkte und wurde gigantischer 9.

Zu diesem pfundigen Bericht einige pfundige Schlußsätze:

1. Dies war nicht der Dialog, den finden Sie weiter hinten.
2. siehe 1. (kleiner Tip: Bitte wenden)